

Straßendampf ganz vorn ...

...ob groß, ob klein – in Paderborn

Busso Hennecke

Im Deutschen Traktorenmuseum der Familie Vogel im Norden von Paderborn findet seit dem Jahr 2000 in etwa dreijährigem Rhythmus ein Straßendampfmaschinen- und Traktorentreffen in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Straßendampf statt. In den Zwischenjahren gibt es jeweils ein Lastkraftwagen- sowie ein Stationärmotorenfestival.

Das neu erbaute, moderne Museum wartet auf einer Ausstellungsfläche von über 3.000 m² mit etwa 120 technikgeschichtlich bedeutsamen Originaltraktoren auf. Für die dreijährlich stattfindende Veranstaltung steht zusätzlich ein weitläufiges Gelände zur Verfü-

gung: mit einer Halle für Kleinmodelle und befestigten Plätzen sowie einem Feld für die Dampfzüge, Dieseltraktoren und Stationärmaschinen. An den Verbindungsstraßen, in Nischen und auf überdachten Vorflächen richten Händler für Ersatzteile, Fanzubehör, Gastronomie, Vereinsartikel etc. ihre Stände ein.

Durch den besonderen Fleiß der Familie Vogel und mit der Unterstützung des hauseigenen Speditionsunternehmens ist so im Osten Westfalens das größte und breitestgefächerte Traktor- und Dampftreffen in ganz Deutschland entstanden. Wer daran teilnimmt, spürt die funktionierende, erstklas-

sige Kameradschaft zwischen den einzelnen Sparten. Hier kommt – einfach gesprochen – wohltuend für alle zusammen, was historisch und technisch zusammengehört: Dampf und Diesel! Man sieht man bei uns beheimatete Maschinen aus Sammlerbeständen in einer erstaunlichen Vielzahl – ohne Rücksicht auf Anfahrkosten liebevoll zusammengestellt, leider aber noch viel zu selten – und nur in Paderborn – die Augen der Öffentlichkeit erfreuend.

Niederländische Freunde und einige wenige Engländer ergänzen mit ihren wohlbekannteren Klein- und Großexponaten unsere nationale Szene, beherrschen sie aber hier



Wunderschöne, originalgetreue Modelle von Lanz-Dampftraktoren im Maßstab 1:3. Dampf-Altmeister und Schweißkünstler Hans Butenschön stellt hier mit seinen Eigenkonstruktionen die ganze Kunst der höchsten Schule des Modellbaus zur Schau. Er verwendet keine Gussteile! Drei Jahrzehnte ist er schon beim Dampfmodellbau. Hans – noch viele Jahre weiter so!

keinesfalls. Da ist zum Beispiel der nach dem Aufbruch des Ostens repatrierte, wohlerhaltene, nicht restaurierte Kemna-Dampftraktor von Nico Wilkens aus Schleswig Holstein, der auf den süddeutschen Fowler-Dampftraktor im Kirmesstil von Bea Lauffer trifft. Und der „Buffalo Pitts“ aus dem Privatmuseum des Herrn Gollwitzer in Waldthurn östlich von Bayreuth an der tschechischen Grenze hat ein Stelldichein mit seinem amerikanischen „Case“-Pendant von Wilhelm Schnickers aus Emmerich, direkt an der niederländischen Grenze. Ein seltener Lanz-Dampftraktor des Herrn Härtl aus der Nähe Münchens trifft „Pedro“, einen anderen Typ der Firma Lanz, aus Frankreich zu uns heimgeholt und heute im Besitz des Chefs der Donnersberger Bulldog-Freunde im Saarland.

Wo gibt es ein derartiges Angebot sonst in Deutschland? Die deutsche Dampfszene war und ist viel zu groß und zu bedeutsam,

um sie heute einfach bewusst oder unbewusst unter den Tisch fallen zu lassen, klein zu schreiben oder gar auszukehren! Wenn ich ein deutsches Mustertreffen nach bestem Wissen und Gewissen nennen darf: In Paderborn hat es seinen Platz gefunden.

Familie Vogel ist auch außerhalb des Treffens der Dampfszene sehr zugetan. Als 2004 der jährliche Gratis-Kesseltest des Freundeskreises für die sicherheitsbewussten Dampfmaschinenbetreiber direkt beim TÜV der laufenden Veranstaltungen wegen zu spät im Jahr lag, stellte das Fuhrunternehmen den Straßendampfern seinen Platz kostenfrei für den Sicherheitstest zur Verfügung; es räumte „ganz einfach“ den Platz, der am Wochenende für das Waschen der eigenen Lkw benötigt wurde. Für alle hilfreich und vorbildlich!

Der deutschen Großdampfszene hilft der Veranstalter in Paderborn aktiv mit seinen Transportmöglichkeiten, woran es den rar

organisierten deutschen Großdampfmaschinenbesitzern leider oft noch fehlt.

Doch Liebe zu den Maschinen, das heißt für viele Besitzer und Restauratoren ganz einfach: Maschinenkultur für unsere Nachkommen zu erhalten, sie uneigennützig zu retten, Dampfdenkmäler für die Nachwelt zu schaffen! Und diesen selbstlosen Damen und Herren gelten mein besonderer Dank und meine ganze Hochachtung, mein Respekt! Unsere Nachkommen werden die Bewahrung des dampftechnischen Erbes ganz sicher sehr zu schätzen wissen.

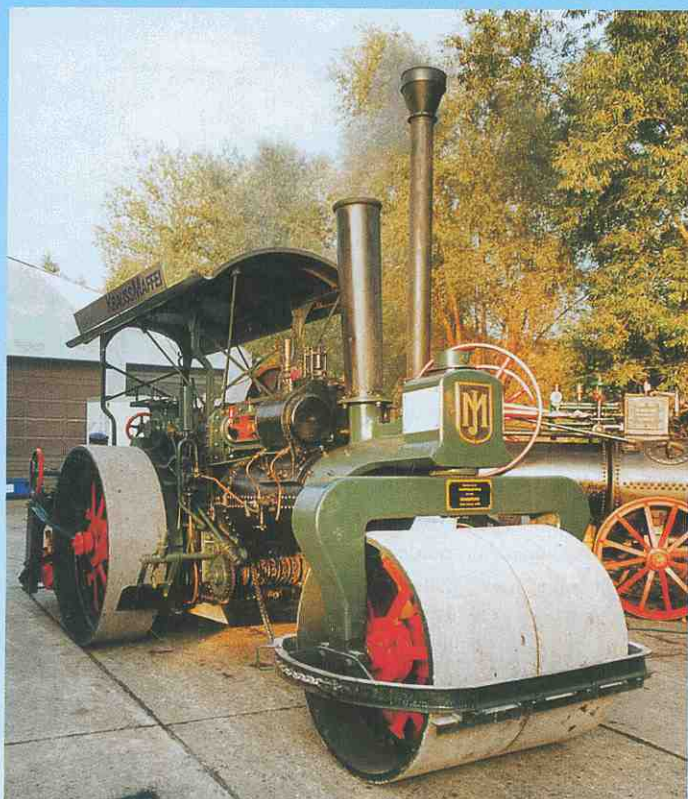
Familie Vogel lässt auch insbesondere den nicht selten von weither und mühevoll anreisenden Ausstellern der Personen befördernden Modellmaschinen eine direkte Unterstützung zukommen, so dass die Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung in Grenzen bleiben – ein gutes, sichtbares Zeichen für eine fruchtbare, zukunftsweisende Partnerschaft in



Benzingetriebenes Direktpfluggerät der Firma Hanomag als Versuch aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. An den mit Klappspikes versehenen Rädern kann man die Anlehnung an den Dampfflug erkennen.



In der Sonne: Landbaumotor von Lanz, System Kőszegi, Baujahr 1921; im Halbschatten: Lanz-Felddank-Zweizylinder mit ähnlichem Baujahr. Beide mit Benzinmotoren versehen, stellen sie die letzte Entwicklungsstufe vor den späteren Bulldog-Typen dar.



Eine erstklassige, von der Lehrwerkstatt nach vierzigjähriger Ruhepause unter freiem Himmel wiederhergestellte Einzylinder-Dampfwalze der Firma Krauss Maffei; Betriebsgewicht 12 t, Geschwindigkeit 3–5 km/h, Betriebsdruck 10 bar. Man beachte den Aufreißer und den stehenden Windkessel über der rechtsseitigen Wasserpumpe, der der Maschine und dem Einlassventil am Kessel Stoßfreiheit garantiert. Der Kessel ist noch unverkleidet.

Paderborn unter dem verständlichen Motto: Die fördern, die diese Veranstaltung fördern!

Gleich nach dem Start der Schau am Sonnabend gibt es traditionsgemäß eine Ausfahrt zu der etwa drei Kilometer entfernten Innenstadt. Dort finden ein Empfang, Ansprachen und ein kleiner Umtrunk am Rathaus nahe dem Dom in familiärer Atmosphäre statt. Diese Ausfahrt ist bei den flinken Maschinen, ihren Betreibern und den oft überraschten Zuschauern in der Innenstadt äußerst beliebt. Bislang gab es ausnahmslos den dazu passenden Paderborner Sonnenschein. Ist Petrus vielleicht ein traktoren- und dampfbegeisterter, himmlischer Oldtimerfreund?

Das Treffen ist auch das deutsche Mekka der Straßendampfmodelle. Mehr als 20 „personenbefördernde Miniaturen“ waren es beim letzten Treffen im Jahr 2003.

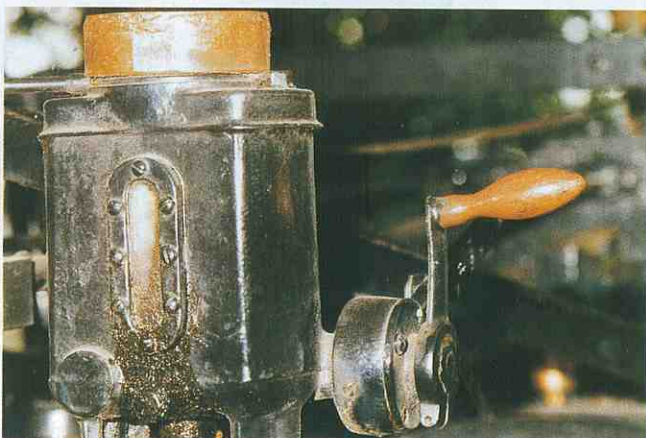
Da gab es das von Peter Schillings gebaute 2,5-t-Modell einer Burrell-Kirmeszugmaschine im Maßstab 1:2, fein liniert und lackiert, zu sehen, daneben die gängigen Modelltypen, Dampfplastwagen, seltene Lanz-Traktor-Unique im Maßstab 1:3 (Hans Butenschön) und



Lanz-Einzylinder-Lokomobile als Denkmal in Funktion vor dem TÜV Paderborn; Baujahr 1919, Nr. 38361, Betriebsdruck 10 bar, aus einem Sägewerk in Höxter-Fürstenau. Sehr schön zu sehen ist hier der Lanz-Funkenfänger und davor die Handkurbel zum Niederlassen und zum Aufstellen des Schornsteins. Bei Lokomobilen liegt die Kurbelwelle nahe dem Schornstein – genau umgekehrt wie bei den selbst fahrenden Dampfmaschinen.



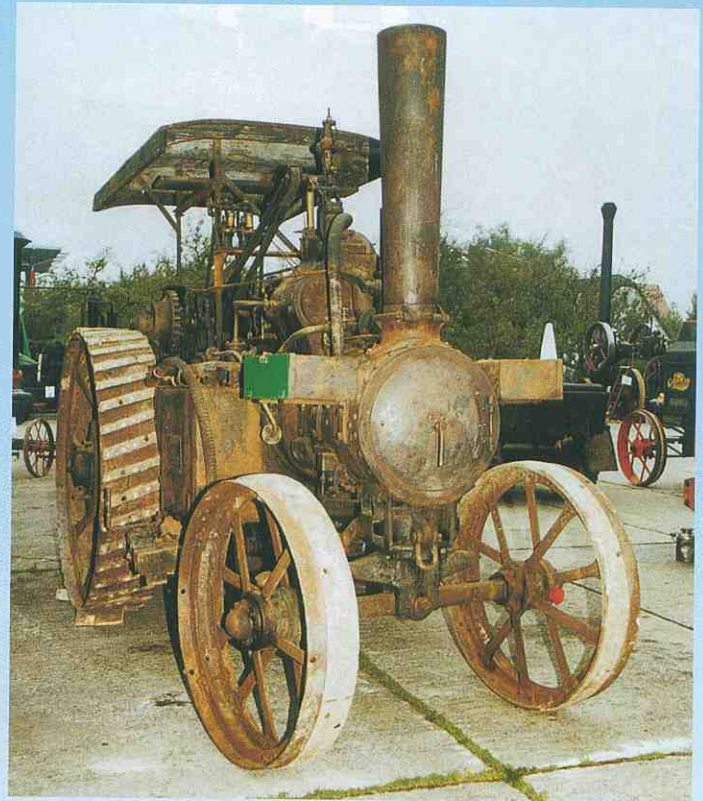
Auch schon längst Geschichte wie die Herstellung von Dampfkesseln und Dampffahrzeugen ist die alte Münchener Firma Maffei selbst. Sie ging in der Firma Krauss Maffei auf, deren Produkte heute nichts mehr mit dem alten Lieferprogramm zu tun haben.



Automatischer Zylinderöler mit zusätzlicher Handkurbel für den Anfangs- und Notbetrieb der Henschel-Walze 5011 vor dem Straßenbauamt in Paderborn. Im Sichtglas kann man den Ölpegel beobachten und bei Bedarf Schmieröl ergänzen.



Eine sehr schöne, mit Gefühl restaurierte Lanz-Einzylinder-Lokomotive von 1904 mit ausziehbarem Röhrenkessel, handgefertigtem Schwungrad, Fliehkraftregler und Holzstockbremse auf dem Hinterrad; sie gehört zur Sammlung Gollwitzer nahe der tschechischen Grenze. Hier ist sie in der „dunklen“ Anheizphase zu sehen.



Repatriierter Dampftraktor Nr. 4256 von 1918, Hersteller: Hartmann nach Kemna-Lizenz, Typ EM, aus der Sammlung Nico Wilken – immer noch im mechanisch einwandfreien, unrestaurierten Originalzustand aus Litauen. Der Traktor soll dort bis Mitte der 80er-Jahre in Betrieb gewesen sein.

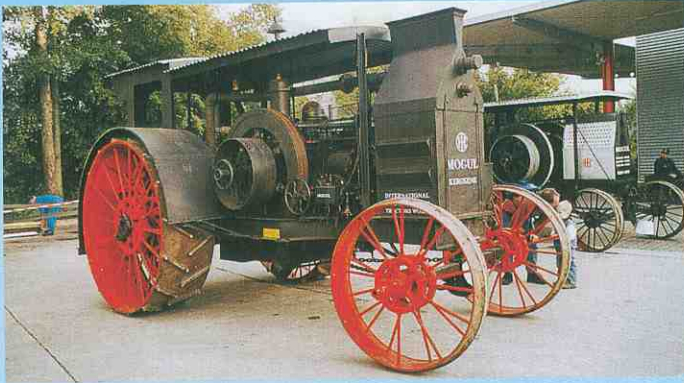


Ein „übersichtlicher“ Vierzylinder-Dieselmotor der Augsburger Firma MAN. Neben den offenen Ventilen stehen die beiden Schmiermaxe. Darunter die Pressluftflasche für den Start und das zum Teil transparente Kurbelgehäuse. Ein gestandenes Schweißgerät zur Beseitigung kleiner Probleme ist auch zu sehen. Vorn, direkt auf der Welle, ein Lederriemen für die provisorische Kühlwasserpumpe.

die einmalige Kran-Straßenzuglokomotive, in 1:6 gezeichnet und gebaut von FKS Mitglied Ginus Bos aus den Niederlanden, der gerade an einem ähnlichen Modell in doppelter Größe arbeitet. Dies alles war in Transportnotwendigkeit, Vorbereitung, Aktion und Nachbereitung zu besichtigen, zum Fotografieren und zum Mitfahren bereit. Nirgendwo wird eine größere Vielfalt an Großmodellen in Deutschland vorgestellt!

Straßendampf ist überall und für alle zum Mitmachen und Mitfahren da. Immer mehr Großdampfmodelle fahren das Publikum direkt oder auf Anhängern kreuz und quer durch die gesamte Ausstellung, denn Straßendampf funktioniert auch heute noch weltweit!

Paderborn ist nebenbei mit gutem Gespür und Tatendrang auch die Patenstadt von Bolton, Großbritannien, der Heimatstadt des im letzten Jahr verstorbenen, international bekannten englischen Dampfidols Fred Dibnah, dem Dampfwalzenführer, Schornsteinabbrenner, Kletterkünstler, Restaurator, Windfahnenproduzent, Sammler, Sachverständigen und Fernsehstar. Fred hat seine helle Freude an Paderborn, sicher von ganz oben!



Kerosin-Traktoren des Typs Mogul mit je zwei riesigen liegenden Zylindern der Firma International Harvester aus den USA – gut an den runden Speichen zu erkennen. Die Kühler erinnern an geschrumpfte Kühltürme.



Fowler-Zweizylinder-Verbundmaschine Nr. 21635 mit doppelt gekröpfter Kurbelwelle, zwei Gängen, zusätzlichem Bauchtank, Schlauch für den Wasserheber, Fliehkraftregler über Lederriemen, funktionsfähigen Petroleumlampen – ganz im Stil eines sehr schönen Straßenraktors und eigenhändig vorgestellt von der „schottischen Lady“ nahe unserer Schweizer Grenze: Bea Lauffer.

Wenn danach noch jemand Zeit hat, gibt es in der Warburger Straße in Paderborn, vor dem Landesstraßenbauamt, etwas zu besichtigen: die gut erhaltene Henschel-Dampfwalze aus dem Jahr 1950, Nr. 5011, 12 t schwer, mit einer 2-Kurbel-Verbundmaschine und der Segmentlenkung der ehemaligen, weltberühmten Dampfpflugfirma Ottomeyer, später Bau Meyer. Es handelt sich um die Schwestermaschine der letzten bekannten Henschel-Dampfwalze von 1953, die kürzlich ihren Weg nach England fand und da heute wieder

zum Verkauf steht ... und damit für lange Zeit gerettet ist. Wann wird sie wohl einmal wieder in Deutschland geschätzt, gar gefahren werden? Findet sich ein solventer Liebhaber unserer Maschinenkultur? Betreibt er sie wieder? Ich vermittele gern einen Kontakt.

Vor dem TÜV im Paderborner Norden, An der Talle, steht außerdem eine betriebsfähige Lanz-Lokomobile von 1919, Nr. 38361, mit einer 30-PS-Einzylindermaschine; das auf einem Podest ausgestellte Stück stammt aus einem Sägewerk in Höxter-Fürstenau. Regelmäßig zum Oldtimer-, TÜV- und Dampf-Test-Treffen wird die Lokomobile angeheizt.

In östlicher Richtung, etwa 24 Kilometer entfernt, bietet ein Campingplatzbetreiber in Kempfen, unweit von dem bei Dampfbahnern bekannten Bahnknotenpunkt Altenbeken, eine ansehnliche Sammlung zum Thema Bulldog, Traktor und Dampf, ergänzt durch ein fahrbereites Unikat eines 2-t-Case-Dampftraktors, der vermutlich zuerst von einem Vertreter zu Verkaufs- und Demonstrationszwecken genutzt wurde. Auf dem Treffen in Paderborn brät sein Museumsbesitzer, Johannes Glitz, persönlich auf der Kohleschaufel in der Feuerbüchse dieser seiner Lieblingsmaschine gern Spiegeleier für alle Anwesenden.

Kommen Sie früh! Genießen Sie mit. Lassen Sie ihren Toaster, ihre Plastiklöffel und Eierkocher zu Hause. Probieren Sie das Dampfwalzen- und Dampfpflügerfrühstück einfach mal. Es wird Ihnen ganz sicher gut schmecken. Genug Bio-Landeier aus eigener Produktion hat Johannes sicher für alle immer mit dabei ...

Auch reine Traktorenfreunde kommen

bei Familie Vogel auf jeden Fall außergewöhnlich gut auf ihre Kosten. Ein ganzes Museum voll mit raren Exponaten, Landbaumotoren, uralten Direktpflugmaschinen von Hanomag, Mogul- und Titantraktoren, einer riesigen Modellausstellung (mit Dioramen) auch von Dampfpflügen ... wartet wetterunabhängig allein auf Sie. Und draußen geht es weiter damit.

Wenn Sie also schon mal nach Paderborn fahren, achten Sie auch auf die reizvolle Umgebung, sanft eingebettet zwischen Tälern, Hügeln, Bergen und Bächen, auf die Maschinen und die freundlichen Besitzer mit all ihren Möglichkeiten. Wie aus dem Straßendampf-Bilderbuch: ein Oldtimervorkriegsdeutschland. Wenn Sie aber doch nicht alles schaffen, kein Problem: Das Museum ist ganzjährig geöffnet!

Das nächste Traktoren- und Dampf-treffen in Paderborn findet mit vielen interessanten Original- und Modellmaschinen wieder im Jahr 2007 statt. Und wenn sie dies hier in MASCHINEN IM MODELLBAU gelesen und genossen, ja sich Appetit geholt haben, sind Sie sicher mit dabei! Denn was wäre ohne Sie als sachverständiges Publikum ein derartiger Höhepunkt für Veranstalter und Aussteller?

Und noch ein Wunsch aller Aktiven: Bringen Sie bitte unbedingt Ihren Nachwuchs mit. Alle Aktiven befördern ihn gern gratis. Schließlich bilden Kinder und Enkel auch die Zukunft der deutschen Dampf- und Dieselszene.

Wir freuen uns schon jetzt auf die dritte Ausgabe des Europäischen Treffens der Dampfmaschinen- und Traktorenfreunde.

Eine amerikanische Einzylinder-Lokomobile, die solange vergessen in der US-amerikanischen Prärie stand, bis ihr ein Baum durch Speichen und Rad gewachsen war. Danach wurde sie von einem Liebhaber gerettet ... und wieder zum Leben erweckt

